

Kein **K**IND  
zurücklassen!

Kommunen in NRW beugen vor

## Aktueller Stand des Modellvorhabens

- Initiator u. Träger: NRW-Landesregierung und Bertelsmann Stiftung  
- gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds -
- Projektzeitraum: 01.02.2012 – 31.12.2014, verlängert bis 31.12.2015
- Ziel: Schaffung kommunal vernetzter Präventionsketten mit bereichs- und trägerübergreifend abgestimmten Angeboten/Maßnahmen von der Schwangerschaft bis zum frühen Erwachsenenalter in 18 Modellkommunen (davon 3 Kreise)
- Philosophie: „Vom Kind her denken“ – Perspektive der Kinder/Familien
- Beteiligte in der Modellkommune Kreis Unna:  
Bergkamen, Kamen, Lünen, Selm, Unna, Werne und der Kreis Unna

➤ Projekt „Brücken für Familien“

➤ Projektziele:

1. Ausbau einer Kommunikationsstruktur für das Projekt und darüber hinaus (GeschO) ●
2. Transferbörse als „Instrument“ zum Austausch von Best Practice-Formaten ●
3. Entwicklung von Qualitätskriterien für die Gestaltung einer Präventionslandschaft ●
4. Gelingende Netzwerkarbeit ●



Bildung von Präventionsketten in den beteiligten Kommunen



Kommunen in NRW beugen vor

Stadt Bergkamen, Stadt Kamen, Stadt Lünen, Stadt Selm, Stadt Werne,  
Kreisstadt Unna, Kreis Unna – Land NRW

## Transferbörse der Kommunen im Kreis Unna

Start Über uns Projekte Ihre Anmerkungen

Grundlagen | Ressourcen | Zugänge | Wirkungen | Bewertungen | Zusatzinfos



### Grundlagen

Projektbezeichnung	Hilfe zur Erziehung in Kindertageseinrichtungen - Familienzentren und OGS
Projektträger	Kreis Unna, Familie und Jugend, 1 Kita, 2 OGS
Ort der Durchführung	Kita bzw. OGS
Projektverantwortlicher Ansprechpartner (Dienstanschrift und Kontaktdaten):	Monika Thünker Kreis Unna, Familie und Jugend Jugendhilfeplanerin Hansastraße 4 59425 Unna Tel: 02303 / 27-1158

### Projektliste

- Runder Tisch Schulverweigerung
- Familientreff Bodelschwinghaus
- Schrei- und Schlafberatung
- Hausaufgabenprojekt Blumenstraße
- Familienbüro
- Sprachförderung für Kinder ab dem 3. Lebensjahr in TE
- Ausbildungspaten Selm
- Netzwerk Kinderschutz/Frühe Hilfen
- Jugendhilfe - Gesundheitswesen
- FamilienNetzWerne
- Die Welt der Bücher entdecken
- FamoS (Familienorientierter Start)
- Hilfe zur Erziehung in Kindertageseinrichtungen

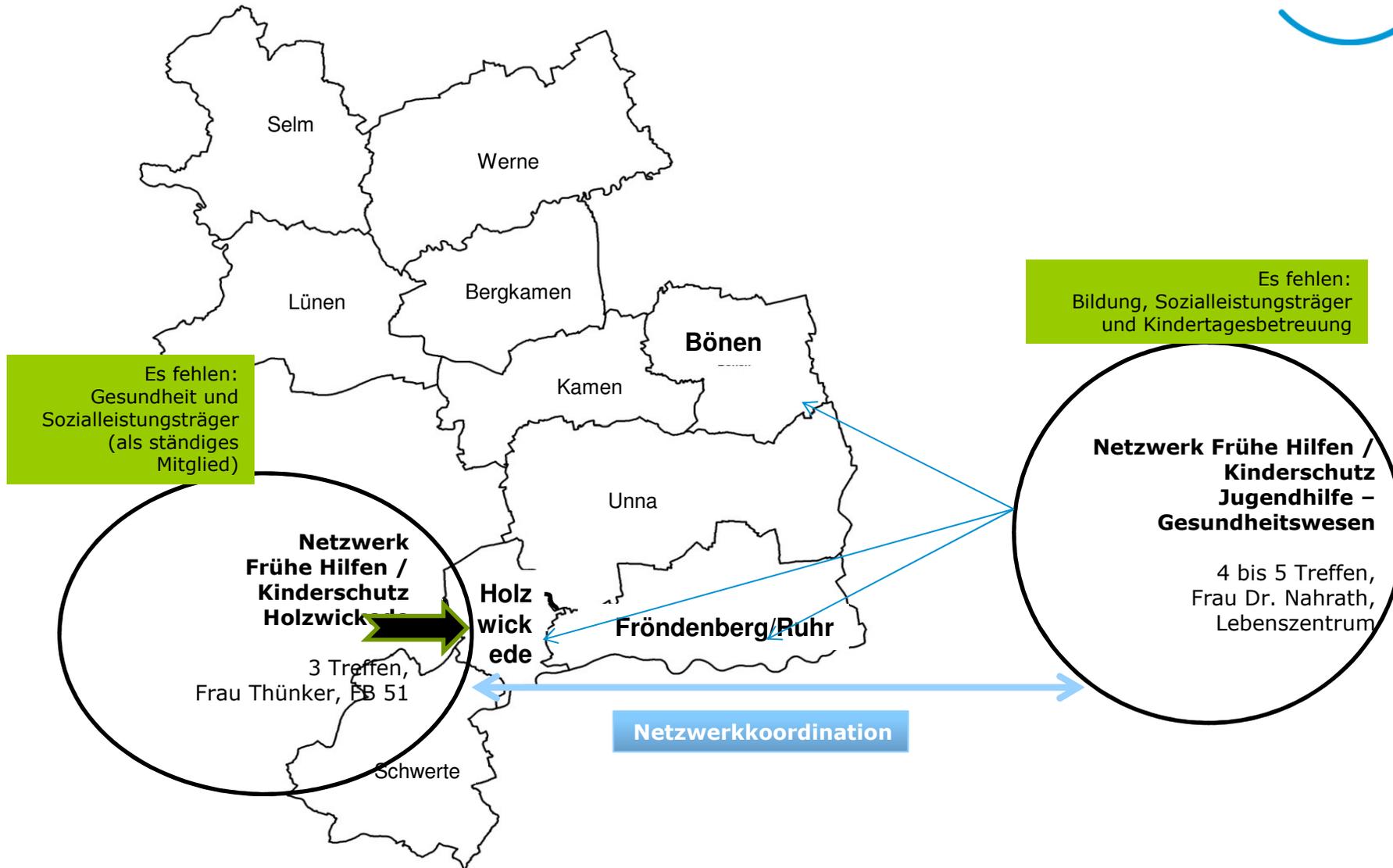


- Auftaktveranstaltung mit im Kreis Unna tätigen Experten und Praktikern am 17. Oktober 2012 in Unna
- Durchführung von jeweils 2 Workshops zu den einzelnen Meilensteinen in 2013 unter Beteiligung freier Träger / Fachkräfte
- Durchführung eines abschließenden Fachtages am 25. Juni 2014 in Kamen

## Wesentliche Ergebnisse:

- Lücken in der emotionalen und sozialen Entwicklung im Vorschulalter bei Kindern aus besonders belasteten Familien; bestehende Angebote der Elternbildung werden zu wenig genutzt
- Lücken in der Begleitung besonders belasteter Jugendlicher im Übergang Schule-Beruf; keine ausreichende Vernetzung der Institutionen, fehlende Orientierung für Jugendliche
- Lücken im Ausbau und in der Absicherung bestehender Angebote: Sprachförderung, Frühförderung, Übergangsprotokoll, Neugeborenenbesuchsdienste
- Lücken in den Informationsmöglichkeiten für Fachkräfte und Nutzer in Bezug auf die Angebote

- Bildung von Präventionsketten in den beteiligten Kommunen, dabei unterschiedliche Schwerpunkte mit Blick auf die Meilensteine
  
- Situation in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede:
  - Angebote sind ausreichend vorhanden (für den Zeitraum u9 Monate bis 18 Jahre)
  
  - es gibt 2 Haupt-Netzwerke (kommunal/interkommunal) zzgl. weiterer Netzwerke
  
  - Herausforderungen: z.B. Erreichen der Zielgruppe, Vernetzung der Anbieter/Dienste, Informationssystem für Fachkräfte sowie Familien



- Schwerpunktsetzung zunächst auf den Meilenstein rund um die Geburt und bis zum Eintritt in die Kindertagesbetreuung
  
- Präsentation
  - der Ausgangslage (Bestandsaufnahme von Angeboten Maßnahmen in den jeweiligen Meilensteinen) sowie
  - der Ergebnisse aus den Meilenstein-Workshops/dem Fachtag in beiden Hauptnetzwerken in allen drei Kommunen erfolgt aktuell
  
- jeweils gemeinsame Erarbeitung eines Konzeptes zur Präventionskette
  
- Vorstellung des Konzeptes im JHA und Diskussion der weiteren notwendigen Schritte

„vom Kind  
aus denken“

Schwerpunkt vor Kita-  
Eintritt sinnvoll  
„je früher desto besser“

„Familien  
brauchen eine  
Fachkraft, die  
sie an die  
Hand nimmt“

Elternwün-  
sche nach-  
fragen und  
achten!

am Bedarf orientiert  
in den jeweiligen  
Kommunen anfangen

Jugend  
mitnehmen!

## Aussagen von Fachkräften vor Ort

Eigen-  
verantwortung!

vielfältige Angebote –  
Navigation ist nötig

Informations-  
portal

niedrigschwel-  
lige Zugänge  
z.B. über  
Familien-  
hebammen

Schwellen-  
ängste  
nehmen!

früherer Input,  
z.B. zum Ü-Beruf in  
den Schulen

„Erreichbarkeit läuft  
über vertrauensvolle  
Beziehung“

kürzere Wege,  
beteiligte Fachkräfte  
überlegen was geht,  
z.B. Fallkonferenzen

## Ansatz beim Meilenstein „Geburt“

